

Europas Wurzeln kräftigen und gemeinsam vorangehen: Für ein starkes Baden-Württemberg in einem starken Europa



LDK in Kehl am 1. Juli 2023

Antragsteller*in: Taha Falahati (KV Freiburg)

Änderungsantrag zu EU

Von Zeile 178 bis 184:

zu unseren internationalen Partnern auszubauen. Gerade Baden-Württemberg, unser Mittelstand und unsere großen *global player* profitieren ~~davon, dass die EU Rohstoffpartnerschaften mit Leben füllt, faire Handelsverträge voranbringt, Lieferketten diversifiziert, gemeinsam internationale Standards setzt. Nur in einer handlungsfähigen Europäischen Union kann Baden-Württemberg weiterhin wirtschaftlich erfolgreich sein und können wir unserer klimapolitischen Verantwortung gerecht werden.~~ noch Heute davon, dass europäische Länder unzureichende Maßnahmen treffen, um Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferketten großer Unternehmen transparent darzustellen und sie zu sanktionieren. Wir GRÜNE in Baden- Württemberg setzen uns deshalb konsequent dafür ein, dass der europäische Markt im Einklang mit geltenden Menschenrechten existiert, unsere Lebensgrundlagen schützt und den Interessen der Menschen dient. Wir wollen dekoloniale Handelsverträge voranbringen, die auch der Bevölkerung vor Ort gerecht werden. Nur eine starke, handlungsfähige Europäische Union ermöglicht Baden- Württemberg weiterhin als Vorbild in Sachen Klimaschutz zu agieren und ist glaubhaft. Wir stehen als wirtschaftlich starkes Bundesland zu unserer globalen und europäischen Verantwortung, das Klima und die Menschen zu schützen.

Begründung

Deutschland hat eine Kolonialgeschichte. Viel zu lange wurde das Leid, das die Deutschen den 80.000 Herero und 20.000 Name in ehemaligen Kolonien antaten, ignoriert. Viel zu lange wurde unser Unrecht nicht als das anerkannt, was es war: Ein Völkermord. Mittlerweile tun wir das. Und unserer Grünen Ministerinnen, allen voran Annalena Baerbock und Claudia Roth, haben bereits damit angefangen, die Kolonialgeschichte Deutschlands aufzuklären. Doch es darf kein Schlussstrich gezogen werden - und wie so oft, muss unsere Geschichte unser Heute prägen. Daraus leitet sich, speziell für uns GRÜNE, als Partei der Vielen, ein Auftrag ab.

Wir müssen dafür sorgen, dass sich koloniale Fäden nicht durch heutige Wirtschaftslogiken ziehen. Das Lieferkettengesetz, das die GroKo, bestehend aus CDU und SPD, beschlossen hat, war ein Anfang - aber kein Ende. Vor allem bei sogenannten "zweiten und dritten Lieferketten" hat das Gesetz Schwachstellen, die der Dramatik aktueller Ausbeutungen nicht gerecht werden. Wir GRÜNE haben im Bundestag genau dafür gesprochen, und konnten vieles in den Koalitionsvertrag der Ampel verhandeln.

Jetzt leitet sich aber ein europäischer Auftrag herab:

1. Wir müssen als GRÜNE in BW dafür werben, dass Unternehmen ihrer globalen Verantwortung, Menschen und Klima gegenüber, gerecht werden. Menschenrechtsverletzungen sind inakzeptabel und unentschuldigbar.

2. Handelsverträge müssen fair sein. Sie müssen de kolonial gestaltet werden und im Einklang mit den Einwohnenden betroffener Länder ausgestaltet werden. Sonderrechte für Unternehmen (bspw. Privatgerichte), lehnen wir entschieden ab. Fossile Handelsverträge müssen sich nun dem Ende widmen. Sie sind nicht auf der Höhe der Zeit.

Lasst uns heute ein Zeichen setzen. Ein Zeichen dafür, dass wir unsere Geschichte in ihrer Komplexität und Grausamkeit verstehen. Ein Zeichen für Wohlstand. Ein Zeichen für ein starkes, handlungsfähiges Europa, das glaubhaft ist. Ein Zeichen für fairen Wettbewerb. Ein Zeichen, dass Europa nur solidarisch stark ist! Gemeinsam!

Unterstützer*innen

Leander Marszalek (KV Esslingen); Franka Helene Sunder (KV Freiburg); Julian Degueldre (KV Ortenau); Lara Quaas (KV Freiburg); Burak Kaba (KV Freiburg); Hauke Harders (KV Freiburg); Elisabeth Pielhoff (KV Heidelberg); Clarissa Teuber (KV Ulm); Nour Kharouf (KV Ulm); Jasmin Aboudhaq (KV Freiburg); Jason Levin Barna (KV Stuttgart); Ajla Salatovic (KV Stuttgart); Laura Splawski (KV Karlsruhe); Sebastian André Grässer (KV Ettlingen); Nina Müller (KV Freiburg); Tom Bonsiep (KV Ludwigsburg); Jason Hormann (KV Ludwigsburg); Timm Noel Overdick (KV Ludwigsburg); Amelie Kalt (KV Ludwigsburg)